

Frauenetz mit neuer Präsidentin

Entstanden ist das Frauenetz des Kantons Schwyz 2001 aus der Gleichstellungskommission des Kantons. Nach personellen Engpässen ist die Organisation mit der neuen Präsidentin und dem neu zusammengesetzten Vorstand wieder auf Kurs. Das Ziel ist, Frauen bei ihrem Engagement in der Öffentlichkeit, der Wirtschaft und in der Politik zu unterstützen. Einstimmig wurde Mona Birchler als neue Präsidentin gewählt. Reibungslos verliehen auch die weiteren Wahlen für den Vorstand. Susann Bosshard-Kälin, Egg, Arlette Ehrismann, Lachen, Rebekka Gaegauf, Pfäffikon, Monika Gyr, Einsiedeln, und Verena Hollenstein, Wollerau, wurden in ihren Ämtern bestätigt beziehungsweise neu gewählt. Roland Tschäppeler wurde dankend verabschiedet. Er verbleibt als Mitglied der Gleichstellungskommission von Amtes wegen Mitglied des Frauennetzes. Auch Lilo Beutter, Feusisberg, wurde als langjähriges Mitglied aus dem Vorstand verabschiedet. Seit 2003 arbeitete sie im Vorstand.

Wichtig erscheint der neuen Präsidentin, dass sie aus dem inneren Kantonsteil noch mehr Vorstandsmitglieder gewinnt, da die grosse Mehrheit aus Ausserschwyz kommt. Diesen Punkt will sie unter anderem an einer ersten Strategiesitzung am 14. Juli eingehend diskutieren. Unter dem Titel «Mehr Schwyzerninnen für Bern» wird die Auftaktveranstaltung zu den National- und Ständeratswahlen 2015 starten. (asz)

Gipfelstürmer auf der Rotenfluebahn

Mitten in der Zentralschweiz, bei der Talstation der Rotenfluebahn in Rickenbach ob Schwyz, trafen sich die KMU Frauen Schwyz mit ihren Partnern und Gästen zur Betriebsbesichtigung der Rotenfluebahn.

Innert zehn Minuten überwindet die 2,8 km lange Bahn rund 1000 Höhenmeter und beförderte die Gewerbetreibenden und Gewerbetreibenden mit Achtergondeln auf die auf knapp 1600 Meter gelegene Rotenflue, wo sich ihnen die «Wanderblache» der KMU-Frauen stolz präsentierte. Mit der Inbetriebnahme der Bahn im letzten Dezember wurde das fehlende Glied für die touristische Wertschöpfungskette des grossen Ski- und Wandergebietes in der Mythenregion zwischen Sattel-Hochstuckli und dem Hoch-Ybrig, zwischen Schwyz und Einsiedeln neu besetzt.

Für die Realisierung der Bergstation, der Garagierungshalle sowie des Gipfelrestaurants hatten die Unternehmer besondere Herausforderungen zu meistern. Der Gipfel der Rotenflue ist nur über einen teilweise sehr steilen Alpweg zu erreichen, was eine Erschliessung mit grösseren Fahrzeugen wie Lastwagen verunmöglichte. Rund 60 Prozent der Bahnstrecke liegen in einem aktiven Rutschgebiet mit Verschiebungen. Hier mussten bei der Planung Lösungen gesucht werden, mit denen solche Verschiebungen ausgeglichen



Die KMU-Frauen mit ihren Partnern am Sommerevent auf der Rotenflue.

Bild zvg

werden können. Die Fundamente bei den Stützen wie auch bei der Mittelstation wurden mit quer zur Bahnachse eingelegten Gleitschienen ausgestattet. Dadurch ist es möglich, die Lage der Stützen und der Mittelstation in Querrichtung periodisch zu korrigieren. Laut Verwaltungsratspräsidentin

Nathalie Henseler war für die Bauherrschaft von Beginn an klar, dass nur ein nachhaltiges Projekt realisiert wird und dass sich dieses der Landschaft anpassen muss. Der Bau des Restaurants ist aus Schweizer Holz und nimmt damit die Schwyzer Holzbautradition, sogar mit Schindeln an der Fassade, auf.

Mit Informationen über den Herbstevent am 24. September in Lachen mit dem Thema «Was treibt mich an? Motivation für den anspruchsvollen KMU-Alltag», verabschiedete sich die Präsidentin Silvia Zumbühl und wünschte allen eine gute Heimfahrt.

KMU Frauen Schwyz

REKLAME



Gastgeberin FDP-Fraktionspräsidentin Sibylle Ochsner (stehend) konnte in Lachen viele bekannte Liberale zum traditionellen FDP-Fraktionsausflug begrüßen.

Bild zvg

FDP auf Spital-Visite

Der traditionelle Fraktionsausflug der FDP-Die Liberalen führte kürzlich nach Lachen. Dort gab es gemütliche Stunden am Hafen und später interessante Einblicke ins Spital Lachen. Für die illustre Schar mit vielen amtierenden und ehemaligen Amtsträgern, Bankräten und hohen Beamten der kantonalen Verwaltung waren die Erläuterungen von Gemeindepräsident Peter Marty zu der Kernerneuerung Rathausplatz sowie jene von Spitaldirektorin Evelyne Reich über das Leistungsangebot des

«Gesundheitszentrums am See» überaus interessant. Mit beiden Protagonisten wurde im Lauf des Nachmittags in der «Marina» Lachen und im Spital angeregt über die aktuellen Projekte und Ziele diskutiert. Fraktionspräsidentin Sibylle Ochsner verabschiedete ausserdem den langjährigen Kantonsrat Rolf Bolting aus Schwyz und wies gleichzeitig daraufhin, dass in einem Jahr FDP-Kantonsrat Christoph Räber (Hurden) als höchster Schwyzer gefeiert werden kann. (eing)

Erklärungen zur Schlacht

Vor 700 Jahren fand am Morgarten eine Schlacht statt, die als «erste grosse Freiheitsschlacht» in die Geschichte eingehen sollte. Doch über dieses Ereignis ist nur sehr wenig bekannt, da fast keine Quellen überliefert sind. Es existieren keine Augenzeugenberichte zur Schlacht und auch kaum Objekte: ein Landesbanner und ein Bündnis – beide ausgestellt im Bundesbriefmuseum – gehören wohl in den Kontext der Schlacht. Auch die jüngst am Morgarten gemachten Ausgrabungen könnten mit der Schlacht in Zusammenhang

stehen – über den genauen Schlachtort oder Schlachtverlauf geben diese Objekte aber keine Auskunft.

Staatsarchivar Valentin Kessler erklärt am kommenden Samstag um 10.15 Uhr im Bundesbriefmuseum in einer öffentlichen Führung mögliche Ursachen und Folgen der Schlacht. Ausserdem wird der Frage nachgegangen, wie aus diesem Ereignis am Morgarten eine «Freiheitsschlacht» werden konnte, und welche Bedeutung der Mythos Morgarten für die Schweiz hatte und bis in die Gegenwart hat. (eing)

Wir gratulieren unseren Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss!



Xhabir Adilji
Reichenburg



Nico Blöchliger
Gebertingen



Lisa Graf
Walenstadt



Dario Grassi
Wagen



Romina Kalt
Tuggen



Patrik Köpfli
Jona



Fredrik Rüegg
Uznach



Michelle Tschirky
Mels

 Bank Linth

Ein Unternehmen der LLB-Gruppe